

b) Gemeinnützige Vereine.

1. Der Verein für's Leben, gestiftet am 29. Juni 1848, bezweckt Beförderung und Schutz der geistigen und leiblichen Wohlfahrt zunächst seiner Mitglieder durch deren eigene vereinte Kräfte auf dem sittlichen Grunde der Wahrheit, Ordnung und Billigkeit, namentlich durch Verbreitung von gemeinnützigen Ideen, Kenntnissen und Erfahrungen, guten Sitten und Vertrauen und durch Herstellung besonderer Hülf- und Sicherungsanstalten für das Leben, zur Verbesserung und Beredelung der Zustände der Einzelnen und Familien überhaupt. Seine bereits ins Leben getretenen oder vorbereiteten Anstalten sind: 1) die Bildungsgemeinschaft, welche während des Winters wissenschaftliche, auch der öffentlichen Benutzung geöffnete Vorträge veranstaltet; 2) ein Lesezirkel für wissenschaftliche und populäre Werke, an welchem ebenfalls Nichtmitglieder Theil nehmen können; 3) eine Gemeinschaft auf den Todesfall, die Schutz gegen vorzeitige Beerdigung, Beisteuer zu den Begräbniskosten und Verathung der Hinterlassenen gewährt; 4) eine Körperschaft Sachkundiger zur Berathung pädagogischer und wirthschaftlicher Fragen; 5) eine Kinderbeschäftigungsanstalt (Gartenarbeit); 6) eine wirthschaftliche Spar- und Vorschußgemeinschaft; 7) Gemeinschaft auf den Krankheitsfall u. s. w. Der Verein hat sein eigenes Organ, die „Deutsche Hauszeitung“ und eine durch den Lesezirkel gebildete Bibliothek. An seiner Spitze steht ein Verwaltungsrath, aus einem Vorsitzenden, Schrift-, Cassen- und Hausvorstand und sechs Abgeordneten bestehend. Mitgliederzahl: 200.

2. Der gemeinnützige Bauverein, gestiftet 1853, bezweckt die Erbauung von Häusern in verschiedenen Theilen der Stadt mit kleineren, aber gesunden Wohnungen zu ortsüblichen Miethpreisen und hat zu diesem Zwecke auf Actien bereits zwei Bauplätze angekauft und zur Zeit vier Häuser unter Dach gebracht. Das Comité des Vereines bilden: Herr aus dem Winkel, D. Loßniger, Kreisdirector a. D. D. Merbach, Baumeister Eberhard und Banquier Duckwitz.

3. Der Verein für Arbeit- und Arbeiter-Nachweisung besteht seit 1840, beruht auf den Grundsätzen, daß nur Arbeit und redlicher Erwerb das Glück eines Hausstandes begründen und daß man daher nur dann zum wahren Wohlthäter des Armen wird, wenn man ihm, so weit es seine Kräfte verstaten, Arbeit oder Gelegenheit zu dieser giebt, und hat daher die Aufgabe, durch eine möglichst prompte und unentgeltliche Vermittelung zwischen der arbeitenden Classe und dem Publikum, und insbesondere vorzugsweise verschämten, hülfbedürftigen Armen Gelegenheit zu geben, durch redlichen Erwerb und Thätigkeit sich Unterhalt zu verschaffen. Er steht unter dem Schutze Ihrer Majestät der Königin Maria. Seine Wirksamkeit beschränkt sich zunächst auf Dresdner Arme. Jedermann ohne Unterschied des Geschlechts, der Religion und des Standes kann Mitglied werden und hat sich als solches zu einem jährlichen Beitrage zu verpflichten. Die Angelegenheiten des Vereines leitet ein Ausschuß, ein Vorstand, ein Secretair und ein Cassirer. Bestellungen auf Arbeiten sind in der Expedition des Vereines (Marienstraße Nr. 6, part.) und in den verschiedenen Bestellungsbüreau anzu- bringen. Den Ausschuß bilden: Appellations-Rath Ackermann, Vorstand, Kaufmann Geyer, Cassirer, Geh. Rath und Ober-Appell.-Ger.-Präsident D. v. Langenn, Kaufmann Linke, Calculator

Erdtel. Seit dem Bestehen des Vereines und seiner Anstalt vom Jahre 1840 sind expedirt worden: 24,942 Arbeitgesuche, 24,471 Arbeitergesuche, 22,578 Arbeit-Nachweisungen. Im Jahre 1853 suchten Arbeit 1967 (Männer und Frauen); wurden Arbeiter gesucht: 2724; erhielten Arbeit zugewiesen: 2721. Die Einnahme betrug 1853: 560 Thlr., darunter 74 Thlr. Geschenke des hohen Königl. Hauses, 159 Thlr. städtische Bewilligung, 142 Thlr. 5 Rgr. Mitgliederbeiträge; die Ausgabe: 455 Thlr.

4. Der Verein zur Verbreitung wohlfeiler Volksbücher ist ein Zweigverein des Zwickauer Hauptvereines, der im Einklange mit dem Geiste des Christenthums durch passende, im Volkston abgefaßte Lectüre die Segnungen einer vernünftigen und zeitgemäßen Aufklärung und christlichen Gesittung so viel als möglich allgemein, namentlich auch zum Eigenthum der untern und ärmeren Volksklassen zu machen bezweckt und zu dem Ende geeignete Schriften verfassen und auf eigene Kosten drucken läßt oder bereits gedruckte ankauft und diese gratis den einzelnen Zweigvereinen in entsprechender Anzahl von Exemplaren zustellt. Alle Personen beiderlei Geschlechts, die einen jährlichen beliebigen Beitrag aber nicht unter 3 Rgr. 7 Pf. zahlen, sind Mitglieder und erhalten je nach der Höhe ihres Beitrags eine gewisse Anzahl der vom Vereine gedruckten Bücher (alljährlich 7) unentgeltlich als Eigenthum und alle übrigen Bücher zum Lesen; wer 15 Rgr. und darüber zahlt, empfängt sämtliche Bücher. Der Verein wurde in seinem wohlthätigen Wirken am 13. Februar 1854 durch ein Decret der Königl. Regierung bestätigt. Er zählt über 10,000 Mitglieder und hat bis jetzt 121 Schriften herausgegeben. Jedem Zweigvereine steht es frei, auf jedesmal mindestens 3 Jahre sich einen Ausschuß zu wählen. Der Dresdner Zweigverein zählt 270 Mitglieder; den Ausschuß bilden: Vorsitzender vacat, Kammerherr v. Budberg, Consist.-Rath D. Käuffer, Kirchen- und Schulrath D. Wahl, Appellations-Rath Ackermann, Stadtrath Gehe, Stadtprediger D. Jaspis, Archidiaconus M. Ziller, Secretär und Geschäftsführer.

5. Verein zur Hebung des sittlichen Gefühls der Dienenden, gestiftet 1842, sucht seinen wohlthätigen Zweck insbesondere durch alljährliche öffentliche Verleihung von Ehrenzeugnissen, Geldprämien und Ehrengeschenken an solche Dienende zu erreichen, die sich nach dem Zeugnisse ihrer Herrschaft bei längerer Dienstzeit untadelhaft betragen haben. Ein Theil des jährlichen Einkommens wird zinsbar angelegt, um von den Zinsen alte, aber nicht mehr dienstfähige Dienstboten nach Kräften zu unterstützen und sind seit 1851 schon einige solche Unterstützungen ertheilt worden. Der geringste jährliche Beitrag eines Mitgliedes ist 10 Rgr., doch erhält jeder Beitragende das Recht, Dienende zur Berücksichtigung bei der Prämienvertheilung in Vorschlag zu bringen. Der Verein steht unter der leitenden Fürsorge Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Marie Auguste; Vorsitzender des Verwaltungsausschusses: Archidiac. M. Ziller; Geschäftsführer: Fin.-Assist.-Rath Rüttner; Cassirer: Diaconus Böttger; Ausschußmitglieder: Hutmacher Albert, Gen.-Major a. D. Aker, Stadtrath a. D. Art, Hofhutmacher Borisch, Kammerherr v. Budberg, Diaconus Döhner, Schuldirektor Gebhardt, Kammerherr und Hauptmann a. D. v. Lindenau, Ober-App.-Ger.-Secret. Morgenstern, Hofschnornsteinfegermeister Müller,